

Völler verteidigt Nagelsmann: Kritik nach Niederlage ist normal!

Rudi Völler kommentiert Nagelsmanns Taktik nach der Niederlage gegen Portugal. Diskussionen über DFB-Trainer und WM 2026.



Köln, Deutschland - Rudi Völler, der Sportdirektor des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), hat sich erneut zu den aktuellen Debatten über den Bundestrainer Julian Nagelsmann geäußert. Nach dem unglücklichen 1:2 im Nations-League-Halbfinale gegen Portugal gab es umfangreiche Diskussionen über die Taktik und die Auswechslungen von Nagelsmann, insbesondere bezüglich seiner Entscheidungen nach einer zwischenzeitlichen 1:0-Führung. Völler bezeichnete diese Kritiken als verfehlt und erwartbar, insbesondere in Zeiten hoher Erwartungen, vor allem bei Heimturnieren. Er betonte, dass solche Diskussionen zum Job eines Trainers gehören und sieht keine negativen Auswirkungen auf die Nationalmannschaft in Richtung der bevorstehenden Weltmeisterschaft 2026.

Wenngleich die Niederlage gegen Portugal bedauerlich sei, hebt er den starken Gegner hervor und bezeichnet die Ereignisse als normale Vorkommnisse im Fußball. Das nächste wichtige Spiel der Nationalmannschaft steht am Sonntag gegen Frankreich an.

Julian Nagelsmann ist seit September 2023 in seiner Rolle als Bundestrainer aktiv und hat einen Vertrag, der bis zur Weltmeisterschaft 2026 reicht. Laut Völler hat Nagelsmann großen Reiz daran, mit der aktuellen Mannschaft zu arbeiten. Vor der anstehenden Europameisterschaft 2024 hat er seinen Vertrag bereits verlängert, nachdem er seinen Posten beim FC Bayern München aufgegeben hatte. Völler, der nach der WM 2026 aus seinem Amt scheiden wird, äußerte den Wunsch, dass Nagelsmann lange im Amt bleibt und hebt dessen positiven Einfluss auf den DFB hervor. Im Oktober 2023 zeigte sich der Trainer offen für eine mögliche Vertragsverlängerung, wies jedoch darauf hin, dass sein Fokus zunächst auf der Nations League, der WM-Qualifikation und der WM selbst liegen wird.

Sportpsychologie im deutschen Fußball

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Köln, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.wa.de • www.dw.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net